

Auf Albrecht Achilles folgte sein Sohn Johann. Dieser besaß ein bedeutendes Wissen und war ein gewandter Redner. Deshalb wurde er Cicero genannt. Cicero war der größte Redner der Römer.

Die Kurfürsten Friedrich I., Friedrich II., Albrecht Achilles und Johann Cicero regierten im 15. Jahrhundert. Friedrich I. kam 1415 zur Regierung, Johann starb 1499.

**Die Kurfürsten Joachim I., Joachim II. und Johann Georg.** Pest und Dürre hatten große Verheerungen in der Mark Brandenburg angerichtet. Den Rittern kam wieder der Gedanke, sich durch Raubzüge schadlos zu halten. Da der Kurfürst noch im jugendlichen Alter stand, glaubten sie, die Bauern und Bürger ungestraft ausplündern zu dürfen. Sogar in der nächsten Umgebung des Kurfürsten befanden sich Raubritter. Einer von ihnen hatte gewagt, an die Tür des kurfürstlichen Schlafgemaches zu schreiben:

„Joachimke, Joachimke, hüte dy,  
fangen wi dy, hangen wi dy.“

Aber der Kurfürst war furchtlos. Er ließ die Raubritter aufsuchen und in einem Jahre siebenzig von ihnen hängen. Als man ihm Vorstellungen machte wegen seiner Härte dem Adel gegenüber, sagte er: „Adlig Blut habe ich nicht vergossen, sondern nur das Blut von Schelmen, Räubern und Mördern.“

Joachim II., der Sohn Joachims I., trat zur evangelischen Kirche über. Dies geschah im Jahre 1539. Dem Beispiele des Fürsten folgten die meisten seiner Untertanen.

Mit dem Herzoge von Liegnitz, Brieg und Wohlau schloß er einen Erbchaftsvertrag. Wenn die Herzogliche Familie ausstarb, sollte der Kurfürst von Brandenburg ihr Land erben. Liegnitz, Brieg und Wohlau liegen in Schlesien (s. d. farb. Karte).

Johann Georg war einfach und sparsam; er verbot seinen Untertanen die Abhaltung übertriebener Festlichkeiten.

Die Regierungen Joachims I., Joachims II. und Johann Georgs füllen das 16. Jahrhundert aus. Joachim I. kam 1499 zur Regierung, Johann Georg starb 1598.

**Joachim Friedrich.** Die wichtigste Schöpfung Joachim Friedrichs war das Geheime Ratskollegium. Dieses war die oberste Verwaltungsbehörde, wie es heute das Ministerium ist.

**Kurfürst Johann Sigismund.** Erwerbung des Herzogtums Preußen. Unter der Regierung des Kurfürsten Johann Sigismund wurden zwei wichtige Besitzungen mit den brandenburgischen Ländern vereinigt: das Herzogtum Preußen und ein Teil des Herzogtums Süllich. Anna, die Tochter und Erbin des letzten Herzogs von Preußen, war die Gemahlin Johann Sigismunds. Als der Herzog von Preußen